Beiträge zu unserem Wettbewerb "Wer weiss sich zu helfen"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1957)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

« Pestalozzi-Preis » - Füllhalter.

WER WEISS SICH ZU HELFEN? - WETTBEWERB

Einen Füllhalter, eine Taschenapotheke oder ein Buch,
1. Preis, Kategorie B, erhalten für vorzügliche Arbeiten;

Amacher Albert, Bern; Bossard Erwin, Luzern; Feldmann Jörg, Zürich; Feller Ruth, Winterthur; Gervasini Bruna, Altdorf; Högger Christoph, Zürich; Quadranti Pietro, Winterthur: Stuber Ulrich, Biel; Tanner Georg, Wetzikon; Wenzl Veronika, Luzern; Würsten Elisabeth, Wangen.

AUFSATZ-WETTBEWERB «WARUM GEFÄLLT UNS DER PESTALOZZI-KALENDER?»

1. Preis, Kategorie B, erhalten für vorzügliche Arbeiten:

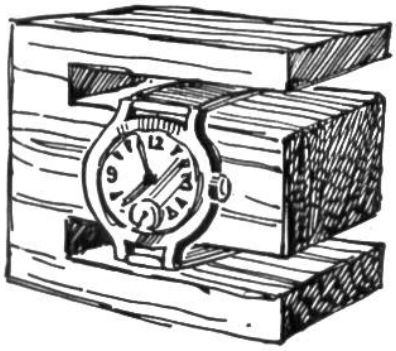
Denzler Hansjörg, Zürich; Dörig Edith, Freienstein; Egger Katrin, Langnau i.E.; Eggmann Marietta, Langnau i.E.; Flückiger Trudi, Bärau; Föhn Margrit, Bern; Friedli Gret, Koppigen; Fuster Esther, Zürich; Ghelfi Christine, Uetikon; Güntert Fredy, Lauffohr; Imfeld Barbara, Biel; Hardmeyer Christine, Zurzach; Hirzel Heinz, Ennetbaden; Hotz Arthur, Zollikon; Lerch Richard, Wohlen; Müller Arnold, Romanshorn; Nagel Vreneli, Fisibach; Oberhänsli Rolf, Niederscherli; Ringier Heidi, Zofingen; Rüegg Marlies, Basel; Sidler Max, Brugg; Stuber Käthi, Biel; Wiederkehr Richard, Zug; Zimmermann Walter, Trasadingen.

EHRENPREISE

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

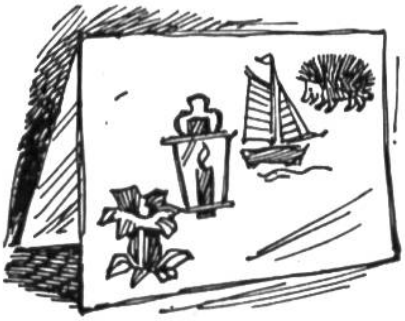
Huwyler Rosmarie, Staffelbach; Kirchgraber Jost, Altstätten; Koenig Anne-Marie, Gümligen; Schmocker Hans Kaspar, Langnau i.E.; Schneider Marianne, Bern; Steffen Karl, Feldmeilen; Sutter Werner, Zürich.

BEITRÄGE ZU UNSEREM WETTBEWERB «WER WEISS SICH ZU HELFEN»

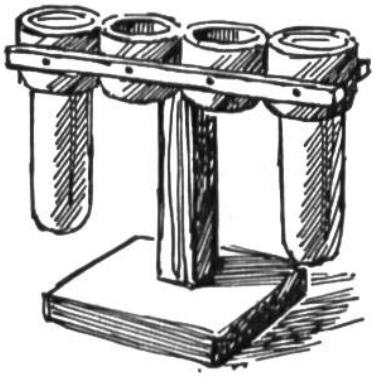


Halter für die Armbanduhr. Nach Mitteilung von Albert Amacher, 12 Jahre, Bern. Der hier abgebildete Uhrenhalter ist aus einem Stück Holz zurechtgesägt worden. Gefärbt oder gelackt sieht er noch netter aus. Wird die Armbanduhr eingeschoben, entsteht eine praktische Nachttischuhr.

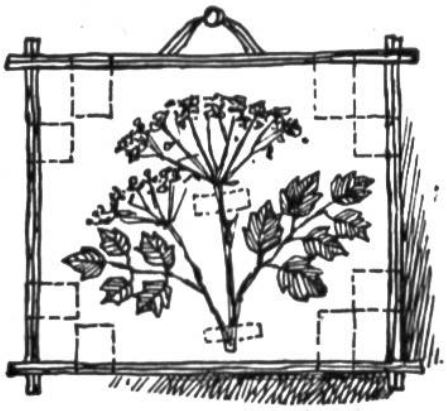
Praktisches Arbeitskörbchen. Nach Mitteilung von Erwin Bossard, 15 Jahre, Luzern. Wir nehmen von einer 2-l-Chianti-Flasche die Strohhülle ab. Das machen wir am besten, indem wir die Glasflasche zerschlagen. Dann streichen wir noch das Stroh aussen mit Wasserfarbe an und tapezieren das Innere mit Papier. Nun an die Arbeit und viel Glück!



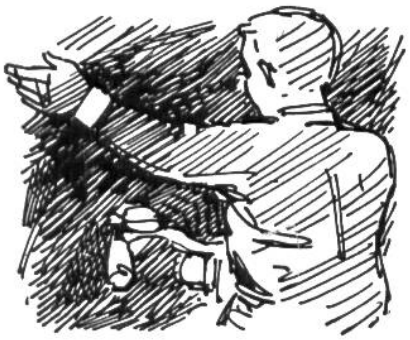
Originelle Tischkärtchen. Nach Mitteilung von Ruth Feller, 15 Jahre, Oberwinterthur.
Aus dünnem Karton werden Kärtchen zugeschnitten. Damit sie gestellt werden können, benötigt man die doppelte Höhe. Auf die Kärtchen zeichnet man Gegenstände, deren Anfangsbuchstaben den Namen des Eingeladenen ergeben. Besonders wir Kinder haben grosse Freude daran. Muster: *E*nzian, *L*aterne, *S*chiff, *I*gel.



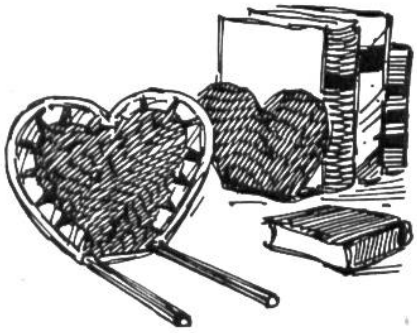
Reagenzglasständer für dein Laboratorium. Nach Mitteilung von Jörg Feldmann, 14 Jahre, Zürich.
Material: 1 Sperrholzplatte 15x15 cm, eine Leiste 25x3 cm (als Stütze), 2 Brettchen 15x3 cm und 4 leere Kassarollen. Die Brettchen werden beidseits an die Kassarollen genagelt, das Ganze auf die Stütze montiert und diese von unten her mit einer versenkbaren Schraube an das Grundbrett geschraubt.



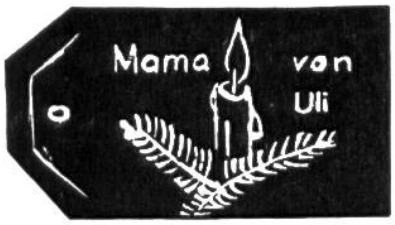
Hübscher Wandschmuck. Nach Mitteilung von Heinz Keller, 14 Jahre, Weinfelden.
Eine gut gepresste Pflanze klebt man mit durchsichtigen Klebstreifen auf ein Stück Papier. Wiederum mit Klebstreifen klebt man rings auf das Blatt mehrere Strohhalme (als Rähmchen) fest. Zum Aufhängen befestigen wir am Strohhalm ein Schnürchen.



Rückstrahler für Velofahrer. Nach Mitteilung von Christoph Högger, 15 Jahre, Zürich.
Aus einer alten Velonummer und einem Stück Gummiband lässt sich ein Rückstrahler herstellen. Das Band wird durch die Löcher gezogen und die beiden Enden zusammengenäht. Jetzt kann man den Reflektor über den Ärmel streifen, so dass man ihn beim Ausstrecken des Armes von hinten gut sieht. Natürlich fertigen wir uns gleich zwei Rückstrahler an, einen für den linken, den anderen für den rechten Arm.



Buchstützen. Nach Mitteilung von Veronika Wenzl, 15 Jahre, Luzern.
Ich benötige zirka 40 cm starken Aluminiumdraht, den ich z.B. in eine Herzform biege; dabei beginne ich in der Mitte des Drahtes. 5–10 cm müssen auf jeder Seite übrig bleiben für die Abstellfläche. Ich überziehe zwei solche gleich grosse Gestelle mit buntem Papier, Stoff oder Wachstuch. Dies mache ich am besten, indem ich zuerst die Gestelle auf das Überzugsmaterial lege, den Umrissen der Herzform mit einem Bleistift nachfahre und dann zwei bis drei cm weiter ausschneide. Diesen Rand schlage ich nach innen um den Draht und befestige ihn mit Cementit. Die Abstelldrähte biege ich noch so zurecht, dass man sie unter den Büchern nicht mehr sieht, und das Ganze steht.



Hübsche Anhänger für Geschenkpakete. Nach Mitteilung von Ulrich Stuber, 16 Jahre, Biel.
Dazu benötigen wir: weisse Kärtchen, weisse Temperafarbe (Wasserfarbe) und schwarze Tusche. Arbeitsgang: Mit weisser Farbe Namen und eine nette Zeichnung malen; trocknen lassen. Darauf ganz mit schwarzer Tusche überstreichen und wieder trocknen lassen. Dann mit einem Schwämmchen unter fliessendem Wasser abwaschen.

Schmetterlinge als Tischdekoration. Nach Mitteilung von Elisabeth Würsten, 13 Jahre, Wangen a. d. A.
Dazu verwendet man alte Heftumschläge. Man zeichnet die eine Hälfte des Schmetterlings bis zum Falz auf und schneidet dann gefalzt im Doppel aus. Die Stütze des Körpers kann aus Karton angefertigt werden oder man nimmt eine Hälfte eines spanischen Nüssleins. Für Formgebung und Bemalung kann die eigene Phantasie walten.

Standfeste Blumenvase. Nach Mitteilung von Bruna Gervasini, 14 Jahre, Altdorf.
Hohe, schmale Blumenvasen haben meistens einen sehr schlechten Stand, besonders wenn man Blumen mit schweren Blütendolden darin einstellt. Füllt man eine Schicht Sand in die Vase, verringert sich die Gefahr des Umkippens wesentlich.

Für eure Bibliothek

Das nebenstehende Exlibris ist in Braundruck auf schönem Papier im Format 5,5 × 8,5 cm beim Pestalozzi-Verlag, Pro Juventute, Zürich 22, 25 stückweise erhältlich.

Je 25 Stück kosten Fr. 1.—.

Ihr könnt den Betrag in Briefmarken einsenden oder auf Postcheckkonto VIII 3902 einzahlen. Adresse deutlich angeben.

Wer ein eigenes Exlibris entwirft und ausführt, kann es zum Zeichenwettbewerb (siehe Seite 153) einsenden.